

Die papierlose Fabrik

Wie gelangen ihre Fertigungsaufträge zur Ausführungsebene? Welche Medienbrüche finden dabei heute statt? Welche Belege begleiten die Fertigungsobjekte? Das geht heute besser, schneller und effizienter!

Konstituierende Sitzung: 24. April 2026

Ort: Gründungssitzung online, Arbeitssitzungen bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

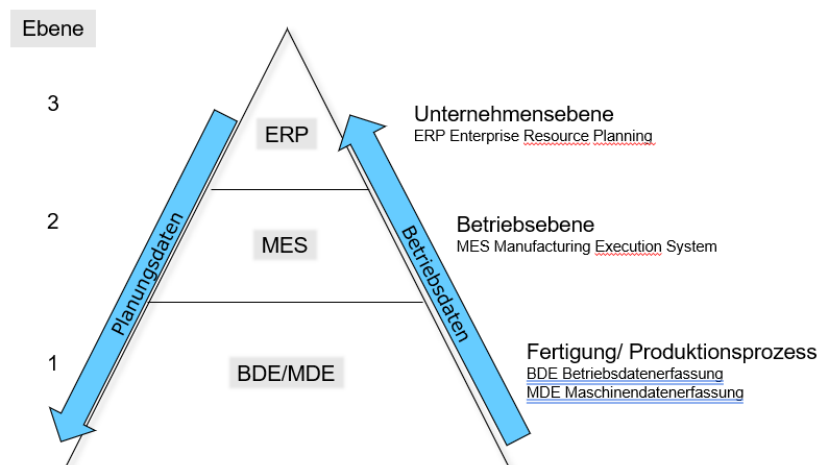
- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expertinnen und Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderungen in der modernen papierlosen Fabrik

Seit nunmehr 14 Jahren ist der Begriff Industrie 4.0 in die mediale Diskussion und in viele Unternehmen eingezogen. Untersuchungen zeigen aber leider, dass besonders in mittelständischen Unternehmen die Potentiale noch bei weitem nicht ausgeschöpft werden, leider auch in der Fertigung. Noch immer wird mit vielen **Medienbrüchen** gearbeitet, um Bedarfe in **Fertigungsaufträge** umzuwandeln und an die Ausführungsebene zu bringen. Das verschlingt Ressourcen, ist fehleranfällig, unflexibel und langsam. Das Gleiche gilt für die Erfassung von **Betriebsdaten**. Die unter Industrie 4.0 propagierte **vertikale Integration** von der ERP-Ebene bis zur Ausführungsebene ist, wenn überhaupt, dann unvollständig umgesetzt. Mangelnde Produktivitätsfortschritte, wie sie inzwischen immer offener benannt werden, sind die Folge.

In der papierlosen Fabrik

werden die Datensätze digital übertragen. Wesentliche Informationen werden den Mitarbeitern an Terminals angezeigt. Physische Objekte (Einzelteile, Baugruppen, Erzeugnisse) lassen sich digital und ohne Papierbelege identifizieren und lokalisieren.



Mögliche Fragestellungen:

- Welche Informationen werden an der Ausführungsebene benötigt?
- Wie gelangen diese Informationen heute dort hin?
- Welche IT-Architektur wird genutzt?
- Was wird heute schon digital übertragen?
- Mit welchen Übertragungsprotokollen wird gearbeitet?
- Wie flexibel können Änderungen an Mengen und Terminen getätigt werden?
- Welche Einfluss auf die Durchlaufzeiten hat die papierlose Fabrik?
- Wie kann ich die Mitarbeiter bei der Umstellung auf die papierlose Fabrik mitnehmen?
- Unterscheiden sich dazu Serienfertiger von Einzel- und Kleinserienfertigern?

Inhalte und mögliche Themen der Arbeitsgemeinschaft

In dieser Arbeitsgemeinschaft wollen wir uns mit damit auseinandersetzen, wo die Teilnehmer in der papierlosen Fabrik stehen, welche Lösungen bereits bekannt sind und eingesetzt werden, welche Hürden bestehen, und wie die Hürden überwunden werden können. Dazu treffen sich die Teilnehmer reihum in den Unternehmen.

Durch Diskussionen und Workshops werden diese Themen vertieft, um praxisnahe und individuelle Lösungsansätze für die speziellen Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft zu entwickeln. **Wichtig:** Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft werden in der Gründungssitzung gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Unternehmen individuell festgelegt!

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

Unser Ziel ist es, eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen im Bereich papierlose Fabrik zu schaffen. Wir streben danach, ein Netzwerk von Fachleuten zu bilden, das gemeinsam Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zur Umsetzung der papierlosen Fabrik erarbeitet. Damit soll ein wertvoller Beitrag zur Effizienzsteigerung in der Fabrik im Fertigungsbereich geschaffen werden.

Methodik

Kombination aus Vorträgen, Workshops, Case-Studies und interaktiven Methoden zur Förderung von Kreativität und Kollaboration.

- ✓ Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- ✓ Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- ✓ Vortragssequenzen
- ✓ Workshops
- ✓ Praxisbeispiele
- ✓ Arbeit in Kleingruppen,
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen und Herausforderungen der Teilnehmer zur papierlosen Fabrik

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Prof. Dr. Gerrit Sames
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Prof. Dr. Gerrit Sames
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: schoeppler@awf.de oder Gerrit.Sames@w.thm.de



Ihr fachlicher Leiter und Experte:

Die Arbeitsgemeinschaft wird **fachlich von Prof. Dr.-Ing. Gerrit Sames** geleitet. Er ist seit 4/2014 an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) in Gießen Professor für „Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Organisation und ERP Systeme“. Dort leitet er den Schwerpunkt Digital Business. Von 2022 bis 2025 war er Dekan des Fachbereichs. Vor der Zeit an der THM war er über 20 Jahre in der Wirtschaft und dort in den bekannten Unternehmen Monier Group (heute Braas-Monier-Icopal, BMI), Schott AG sowie Buderus (heute Bosch Thermo-technik) in Geschäftsführungs- und Vorstandsfunktionen.

Prof. Sames forscht an der THM auf dem Gebiet Digitalisierung und Industrie 4.0. Er ist zweiter Vorsitzender des Vorstands im Smart Electronic Factory e.V., der digitale Lösungen in realen Fabriken weiterentwickelt. Außerdem ist er seit 2023 Jury-Mitglied für den Factory Innovation Award, einem Wettbewerb zu den besten digitalen Lösungen, der jährlich auf der Hannovermesse verliehen wird. Herr Prof. Sames hat viele Vorträge zu Industrie 4.0 und Digitalisierung gehalten.

Professor Sames war bereits, sehr erfolgreich, fachlicher Leiter der AWF-Arbeitsgemeinschaften „Industrie 4.0“ und „Digitalisierung“. Mit der AG Industrie 4.0 entwickelte er das

Zielgruppe

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Geschäftsführer, Werksleiter, Produktionsleiter, sowie Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Produktion, Logistik, SCM, Montage, Produktionsplanung und an Verantwortliche aus den Bereichen Lean- und Prozessmanagement.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z. B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.180,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: schoeppler@awf.de
www.awf.de

Prof. Dr. Gerrit Sames

Technische Hochschule Mittelhessen/University of Applied Sciences
Fachbereich Wirtschaft
Postanschrift: Wiesenstr. 14, 35390 Gießen
Besucheradresse: Eichgärtenallee 6, 35390 Gießen
E-Mail: Gerrit.Sames@w.thm.de
www.thm.de/w

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2234:

Die papierlose Fabrik

Die Gründungssitzung findet am **24. April 2026 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

E-Mail _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.